

Neue Paulusviertel-Hauptstraße! Viele historische Häuser abgerissen!

Eine vollständige Zerstörung des Bestands
alter städtischer Bäume und von Stadtgrün

Eine Autobahn im Paulusviertel?

Übertreibung?

Vielleicht keine Übertreibung
für die Bewohner der
Hollystraße sowie
der Lessing-, der Dittenberger-
und der Herderstraße

22. Juni, 2012: Die Vermesser
waren auf der Lu-Wu gegenüber
der Emil-Abderhalden-Straße,
die Kreuzung der neuen
Hauptstraße zu messen.



Gibt es hier bald den „Hollystraße-Freeway“? **definitiv: Ja !**

- Für die Sicherheit der Fußgänger, Radfahrer und Straßenbahnfahrgäste muss dieses Areal umgebaut werden.
- Es besteht aber keine Notwendigkeit, Kleinbetriebe aufzulösen, historische Gebäude abzureißen oder alten Baubestand abzuholzen.
- **Es gibt Alternativen!**

Denn genau hier (oben) will Uwe Stäglin eine neue Hauptstraße durch die südöstliche Ecke des Paulusviertels bauen lassen. Auf Wiedersehen, liebe schöne Bäume. Weg mit dem Ziergrün.

- Ich wette, die Menschen in dem Gebäude am Ende der Ludwig-Wucherer-Straße (links im obigen Bild) waren überrascht herauszufinden, dass sie eine Hauptstraße hinter sich haben und alle ihre Bäume verlieren werden. Sie werden zwischen zwei baumlosen verkehrsreichen Straßen hausen und den Motorenflänschen an der Ampel wartender und anfahrender Fahrzeuge ausgeliefert sein.
- Werden die Bewohner der Hollystraße aus ihren Fenstern auf eine große Straße schauen? **Ja!**

Ich wette, die Anwohner des südöstlichen Endes des Paulusviertels werden überrascht sein, dass die Gebäude, Mauern und Grünflächen, die sie vor dem Lärm und Staub der Ludwig-Wucherer-Straße und der Paracelsusstraße schützen, alle verschwinden werden, wenn eine Autobahnschneise durch das Paulusviertel geführt wird und ihr Blick die ruhige Hollystraße hinunter auf friedliche Bäume und ruhige Orte verschwindet und durch Beton, Steine, Asphalt, Autos, Lastwagen, Lärm und Abgase ersetzt wird - Abgase, die durch den vorherrschenden Wind vom neuen Campus der Universität heraufwehen.

Auf keinen Fall sollten Sie diese Veranstaltung versäumen!

Diskussion am 19. Juli um 18.00 Uhr im Steintor Varieté

Besuchen Sie bitte www.steintorsstadtwald.net oder www.paulusviertelautobahn.weebly.com,
um sich den Hintergrund zu informieren! Updates zu diesem Thema (auch nach dem 19. Juli)

Dieses Flyer wurde von Rodney Thomas bezahlt, der weder finanzielles Interesse hat noch kommerziell am Ausgang des Planungsverfahrens beteiligt ist.

Steintors Stadtwald, der schöne Stadtwald, wird zerstört werden.



Vorsicht! Die Straßenbahnen kommen durch!

Es ist wahr: Uwe Stäglin und die Stadt haben vor, die Straßenbahn genau hier rechts in den Park abbiegen zu lassen.

Bitte besuchen Sie den Pavillon am Steintor, um der Betreiberin „Hallo“ zu sagen und Ihre Petition für den Erhalt des Steintorparks zu unterschreiben.

Sie sagt: "Der Springbrunnen, die Toilettenanlage und auch mein Pavillon sollen verschwinden."

****Für die Sicherheit der Fußgänger, Radfahrer und Straßenbahnfahrgäste muss dieses Areal umgebaut werden.**

*****Es besteht aber keine Notwendigkeit, Kleinbetriebe aufzulösen, historische Gebäude abzureißen oder alten Baubestand abzuholzen. Es gibt Alternativen!**

Die Gleise und die Haltestellen werden den Rasen, den alten Baumbestand, und die Bänke ersetzen. Sie werden alles ersetzen. Verabschieden Sie sich von Ihren Grünflächen!

Nicht nur im Park, auch entlang der Paracelsusstraße und der Ludwig-Wucherer-Straße im "Areal".

Auf keinen Fall sollten Sie diese Veranstaltung versäumen!

**Diskussion am 19. Juli um 18.00 Uhr
im Steintor Varieté**

Endlich erste amtliche Bürgerinformation - nach 12 Jahren Planung!

Besuchen Sie bitte www.steintorsstadtwald.net oder www.paulusviertelautobahn.weebly.com, um sich den Hintergrund zu informieren! Updates zu diesem Thema (auch nach dem 19. Juli)

Rufen Sie den Beigeordneten Uwe Stäglin an.

Vereinbaren Sie einen Termin um Ihre Meinung zu äußern. Planen und Bauen Dezernat II
0345 221-4090 Stadtplanung: Zimmer 416, Hansering 15

Mitteldeutsche Zeitung:

„Wiegand hatte im Wahlkampf mehr Transparenz und eine stärkere Bürgerbeteiligung angekündigt.“

„Noch immer, so versicherte jetzt Halles Bauamtsleiter Uwe Stäglin, sei der Prozess ergebnisoffen.“